No. 177. Donnerstag den 23. December. 1858.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage um $4\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Kgl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Rℓ. 15 Sgr., auswärts 1 Rℓ. 20 Sgr. Insertionsgebühr 1 Sgr. pro Petitzeile oder deren Raum. Inserate nehmen an: in Danzig die Expedition (Gerbergasse 2), in Leipzig Heinrich Hübner.

Danziger  Zeitung

Organ für Handel, Schifffahrt, Industrie und Landwirthschaft im Stromgebiet der Weichsel.

Mit dem 1. Januar 1859 beginnt ein neues Abonnement pro I. Quartal 1859 auf die „Danziger Zeitung" und wir ersuchen hiermit unsere geehrten Leser, ihre Bestellungen entweder in der unterzeichneten Expedition, oder bei den betreffenden Postämtern rechtzeitig abgeben zu wollen. Der Abonnementspreis beträgt für Hiesige Thlr. 1. 15, mit Botenlohn Thlr. 1. 20, für Auswärtige Thlr. 1. 20.

Das Extra-Beiblatt zur „Danziger Zeitung", welches wöchentlich einmal an jedem Sonnabend ausgegeben wird, wird unter dem Titel: „Der Vereins-Bote" erscheinen. Der Abonnements-Preis beträgt für das Quartal in der Stadt und bei der Post 16 Sgr.; für die Abonnenten der „Danziger Zeitung" 8 Sgr.

Auf mehrfache Anfragen erlauben wir uns zugleich zu bemerken, daß die Zeitung die **Kammer-Verhandlungen** möglichst schnell und vollständig seiner Zeit bringen wird.

Expedition der Danziger Zeitung,
Gerbergasse 2.

Amtliche Nachrichten.

Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen expedirenden Secretair im Ministerium des Königl. Hauses, Geheimen Hofrath Wedding, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, so wie dem Aufseher Pfahl bei der Garnison-Arbeitsschule in Potsdam, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; ferner den Kreisgerichts-Rath Priever zu Sagan zum Director des Kreisgerichts zu Groß-Strehlitz zu ernennen.

(W.T.B.) Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Posen, Mittwoch, 22. December. Bei der heutigen Nachwahl wurde an Stelle des Dr. Veit aus Berlin der hiesige Kaufmann Berger (liberal) in zweiter Abstimmung mit 201 Stimmen zum Abgeordneten gewählt, während dem Gegencandidaten, Polizeipräsidenten v. Bärensprung 172 Stimmen zufielen. Es war bei der Wahl ein Compromiß der Polen und Liberalen zu Stande gekommen.

Stettin, Mittwoch, 22. December. Bei der heute hier stattgehabten Nachwahl zum Abgeordnetenhause wurde Professor Gneist in Berlin mit 329 Stimmen gewählt. Fast alle Wahlmänner der ländlichen Bevölkerung stimmten für denselben. Der Gegencandidat, Generallandschafts-Direktor Graf v. Eickstädt-Peterswald erhielt 83 Stimmen.

Hamburg, Mittwoch, 22. Dezember, Vormitt. Die heute erschienenen „Hamburger Nachrichten" melden aus Kopenhagen vom gestrigen Tage, daß der Reichstag morgen geschlossen werden würde.

Nach Stockholmer Nachrichten hat sich der Gesundheitszustand des Königs Oscar sehr verschlimmert. Appetit und Schlaf nehmen ab, die Kräfte schwinden.

Paris, Dienstag, 21. December, Abends. Heute Vormittag begann der Prozeß Montalembert's vor dem Appelhofe und wurde Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr beendigt. Der Graf Montalembert wurde von dem Verbrechen eines Angriffs auf die Constitution freigesprochen, dagegen wurde das Schuldig für die anderen Vergehen von dem Gerichtshofe anerkannt. Der Appellhof ermäßigte die Gefängnißstrafe auf drei Monate, bestätigte jedoch die Geldstrafe von 3000 Francs.

Paris, Mittwoch, 22. December. Der „Moniteur" zeigt die Ankunft des Großfürsten Constantin an und theilt mit, daß der Kaiser denselben gestern besucht habe.

Deutschland.

Berlin, 22. December. Behufs der weiteren Vorbereitung und demnächstigen Ausführung des durch die Allerhöchste Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde vom 12. Januar 1857 genehmigten Baues einer Eisenbahn von Posen nach Bromberg ist eine besondere, aus einem administrativen und einem technischen Mitgliede bestehende Kommission gebildet worden, welche als eine Deputation der Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn in deren Namen und Auftrage auf Grund einer besonderen General- und Spezial-Vollmacht den Bau zu leiten und nach ihrer am 9. d. M. erfolgten Konstituirung als „Kommission der Königl. Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn für den Bau der Posen-Bromberger Eisenbahn" ihren Sitz in der Stadt Posen genommen hat.

— Ein Erlaß des Ministers des Innern vom 12. Novbr. d. J., betreffend die gewerblichen Verhältnisse der Musiker, weist darauf hin, daß in dieser Hinsicht unterschieden werden müsse, ob es sich bei dem Musikmachen um eine wirklich künstlerische Leistung oder um gewerbsmäßige Ausübung einer erlangten Kunstfertigkeit handelt. Soweit Ersteres nicht der Fall sei, müsse das Musikmachen unzweifelhaft als ein Gewerbebetrieb angesehen und deshalb die Allgemeine Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 darauf angewendet werden, als für alle Arten von Gewerbebetrieb maßgebend, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben gewerbesteuerpflichtig oder nicht. Mit Beziehung auf das Edikt über Einführung einer Allgemeinen Gewerbesteuer vom 2. November 1810, auf das Gewerbe-Steuergesetz vom 30. Mai 1820, das Regulativ für den Gewerbebetrieb im Umherziehen vom 28. April 1824, die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. October 1833, erklärt daher der betreffende Erlaß, daß alles Musikmachen gegen Entgelt, bei welchem nicht ein höheres Kunstinteresse obwaltet, stets als Gewerbebetrieb zu behandeln ist.

— Den Verkauf von Spiritus in den Apotheken betreffend, ist eine der Königlichen Provinzial-Regierungen auf ihre bezügliche Anfrage bei den Ressort-Ministerien durch Rescript vom 2. November dahin beschieden worden, daß die Apotheken-Besitzer, auch wenn sie nicht ein von der Apotheke vollständig getrenntes und speziell concessionirtes Geschäft im Kleinhandel mit spirituösen Getränken betreiben, bisher und selbst nach Erlaß der Verfügung vom 16. Juni v. J. stets unbehindert gewesen sind, den Spiritus zu technischen Zwecken in beliebigen Quantitäten zu verkaufen. Dies beruht auf der denselben überhaupt zustehenden Befugniß, alle in der Series medicaminum verzeichneten Gegenstände unter gewissen Bedingungen im Handverkauf abgeben zu dürfen. Da aber zu diesen Gegenständen auch der Spiritus von einem Alkoholgehalt von 80° Tralles und darüber gehört, so werden die Apotheker durch die in der Verfügung vom 17. Mai d. J. enthaltenen, den Detailhandel mit Spiritus von dieser Stärke beschränkenden Bestimmungen in Beziehung auf den Handverkauf in der Offizin eben so wenig berührt, wie dies durch die frühere, nunmehr aufgehobene Verfügung vom 16. Juni v. J. geschehen ist. Demzufolge bedarf es, wie der Bescheid der betreffenden Ministerien erklärt, auch gegenwärtig einer besonderen Ermächtigung nicht, welche den Apothekern, auch wenn sie nicht im Besitz einer Konzession zum Kleinhandel mit Getränken sich befinden, den Kleinhandel mit Spiritus von 80° Tralles und darüber ausnahmsweise gestattet.

— Mittelst Bescheides des Ministers des Innern und des Ministers für landwirthschaftliche Angelegenheiten vom 16. November d. J. wird einer der Königl. Provinzial-Regierungen auf ihren Bericht, betreffend das Austreiben der Gemeinde-Heerden an Sonntagen, eröffnet, daß, wenn die Gemeinde N. sich darüber beschwere, daß ihr auf Veranlassung des Landraths zu N. das Austreiben ihrer Gemeinde-Heerde an Sonn- und Festtagen vor der Mittagszeit untersagt worden, dieses Verbot nicht aufrecht erhalten werden könne; denn abgesehen davon, daß ein solches Verbot nur im Kreise N. erlassen worden, während es in den anderen Nachbarkreisen nicht bestehe, so seien auch die für dies Verbot angeführten Gründe als stichhaltig nicht anzuerkennen, da in der Thatsache an sich, daß das Vieh auf den Weideplätzen weide, eine Störung der ordnungsmäßigen Sonntagsfeier nicht füglich gefunden werden könne, die Gemeinde N. aber andererseits sich erboten habe, Einrichtungen zu treffen, durch welche es möglich gemacht werde, dem Gemeindehirten den Besuch des Gottesdienstes nicht zu verschränken.

— Obgleich die Nachwahlen noch nicht ganz beendigt sind, ist doch schon jetzt ersichtlich, daß das erfreuliche Resultat der Wahlen vom 23. Nov. dadurch nur bestätigt werden wird. Die Wähler haben sich weder durch die antiministeriellen und feudalen Ansprachen mehrerer Landräthe, noch durch das Bangemachen vor einem zweiten 1848, von dem keine Spur zu entdecken war, beirren lassen. Die Wähler sind einfach ihrer liberalen Ueberzeugung gefolgt. Als die verfassungsmäßigen Schritte mit der Einrichtung der Regentschaft erfolgt waren, hieß es in einigen Kreisen, man werde ja nun bei den Wahlen sehen, ob das Land wirklich so an der Verfassung hange, wie behauptet werde. Man hoffte, wenn nicht auf ein Mißtrauens-Votum gegen die vom Prinz-Regenten berufenen Minister, doch wenigstens auf eine so compacte Minorität, daß das Ministerium in entscheidenden Fragen dieser Minorität gegenüber, welche im Herrenhause eine weitere Stütze finden sollte, moralische Niederlagen erleiden und in seinem Gange gehindert werden konnte. Alle diese Rechnungen sind nun umsonst aufgestellt worden, und die Feudalen müssen sich in die neue Situation finden.

Düsseldorf, 21. December. (Düss. Ztg.) Wir vernehmen, daß Se. Hoheit der Fürst zu Hohenzollern zum Weihnachtsfeste hier einzutreffen und nach dem Aufenthalte weniger Tage im Kreise Höchstihrer Familie nach Berlin zurückzukehren gedenken.

Wien, 20. December. Die Berathungen in dem Finanzministerium über die zu Gunsten der Bank zu ergreifenden Maßregeln sind ihrem Abschluß nahe und werden wohl schon in nächster Zeit kundgemacht werden. Es ist gewiß, daß sowohl der Antrag, eine Anleihe im Auslande abzuschließen, so wie der Vorschlag, verzinsliche Schatzscheine bis zum Betrage von 50 Millionen zu emitteren, bestanden hat; eben so sicher ist es aber auch, daß man davon wieder abgegangen ist, obwohl der die Anleihe betreffende Vorschlag von einflußreicher Seite warm befürwortet wurde. In finanziellen Kreisen hat die Nachricht, daß die Staatsverwaltung entschlossen ist, die ganze Schuld an die Bank abzutragen und damit die vollständige und so dringend nothwendige Trennung des Staates von der Bank durchzuführen, den besten Eindruck gemacht, und ist die Haussebewegung an der Börse im Laufe der verflossenen Woche hauptsächlich diesem Umstande zuzuschreiben.

— Vom 1. Januar an wird auf allen österreichischen Eisenbahnen der Gebührentarif in neuer Währung unter gleichzeitiger Einführung des Zollcentners als Gewichtseinheit in Kraft treten. Die Annahme des Zollgewichts auf den österreichischen Bahnen von Neujahr an bildet bekanntlich den Gegenstand einer Uebereinkunft zwischen den Bahnverwaltungen. — Das muthmaßliche Ergebniß der heurigen Tabaks-Ernte in Ungarn beläuft sich auf nahe 2 Millionen Centner, während das Erträgniß des ersten Monopol-Jahres (1851) sich nur mit 299,599 Centnern bezifferte. Seit jenem Jahre hat sich der ungarische Tabaksbau von 40,113 Pflanzern und einem Anbau-Areale von 35,136 Katastral-Jochen auf 115,492 Pflanzer und 133,864 Joch Anbau-Areal vermehrt.

England.

London, 20. December. Die „Times" bespricht heute die amerikanische Präsidenten-Botschaft. Etwas ungewöhnlich Interessantes findet sie nicht darin, sondern sie meint, der Inhalt sei sowohl da, wo es sich um die auswärtige, als da, wo es sich um die innere Politik handle, ganz so beschaffen, wie es sich habe voraussehen lassen. „Materieller Fortschritt im Innern", sagt sie, „und Visionen der Gebiets-Vergrößerung nach außen hin bilden die Haupt-Themata des Schriftstückes." Die Gründe, mit welchen die beabsichtigte Einverleibung Cuba's gerechtfertigt wird, hält die „Times" allerdings nicht für stichhaltig. Doch glaubt sie, daß weder die Königin der Antillen, noch Mexico und Central-Amerika dem Schicksal entgehen werden, unter die Herrschaft der ländergierigen Yankees zu gerathen.

Frankreich.

Paris, 20. Decbr. Großfürst Constantin ist heute $1\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags in Paris angekommen. Er wird während seiner Anwesenheit in den Hotels der russischen Gesandtschaft wohnen. Prinz Napoleon stattete dem Großfürsten sofort einen Besuch ab. Sein Gefolge besteht aus 14 Personen. Heute Abends speist der Großfürst in den Tuilerien. Um 2 Uhr stattete er dem Kaiser einen Besuch ab. Von den Tuilerien begab er sich nach der Gesandtschaft zurück, um die Russen von Auszeichnung zu empfangen. Heute Abends besucht derselbe die große Oper, wo er sein Incognito beibehält. (Er reist bekanntlich seit Marseille unter dem Namen eines Admirals Romanow.) Morgen, vor des Prinzen Abreise, ist großes Diner auf der russischen Gesandtschaft, zu dem mehrere französische Minister eingeladen worden sind.

— Die neue Bank, von der bekanntlich in der letzten Zeit so vielfach die Rede war, sollte nach dem Projecte der Gründer derselben zahlreiche Gerechtsamen erhalten. Sie sollte discontiren, Zweig-Banken in den Departements besitzen, die industriellen Gesellschaften patroniren und die Bons der Bäckereikasse, die der Kasse der öffentlichen Bauten und die Warrants negociiren. Der Staatsrath war jedoch anderer Ansicht und stellte ein Gegenproject auf, in dem alles weggelassen ist, was die übrigen Banken unangenehm berühren konnte, d. h. der Staatsrath will, daß sich die neue Bank nur mit den Bons der beiden Kassen und den Warrants beschäftige. Der Banquier Donon, einer der Gründer der neuen Bank, war vorgestern vor die Abtheilung des Staatsrathes geladen, die mit dieser Affaire betraut ist, um Erklärungen zu geben. Diese Conferenz währte zwei Stunden, Herrn Donon konnte jedoch mit seinen Ansichten nicht durchdringen. Man glaubt, daß der Staatsrath diese Woche noch einen definitiven Beschluß fassen wird.

Spanien.

Aus Madrid, 20. December wird telegraphirt: Die „Gaceta" veröffentlicht ein Decret, wonach in Madrid unter dem Patronate des Königs eine Basilica zur unbefleckten Empfängniß gebaut werden soll. — In dem Adreßentwurfe der Abgeordneten-Kammer auf die Thronrede ist allen von der Regierung dargelegten Ideen Beifall gezollt. — Der Graf von Paris, welcher am 17. December zu Sevilla anlangte, wurde zu San Lucar vom Herzoge von Montpensier empfangen.

Italien.

Turin, 17. December. Die „Staffetta" meldet, eine Gesellschaft englischer Capitalisten habe der Regierung vortheilhafte Anträge wegen Verkaufs der Staats-Eisenbahnen gemacht und beabsichtige die Verschmelzung dieser Unternehmung mit einer anderen größeren unter gemeinsamer Verwaltung.

Rußland.

St. Petersburg, 15. Decbr. Nach einer im „Oekonomischen Anzeiger" enthaltenen Mittheilung aus dem Gouvernement Kowno haben die Bauern dieses Gouvernements vor drei Monaten freiwillig ein eidliches Versprechen in ihren Kirchen abgelegt, keinen Branntwein mehr zu trinken, und haben, wie das Blatt berichtet, „bis auf diesen Augenblick ihr Wort mit wunderbarer Beharrlichkeit gehalten, ungeachtet aller Verlockungen von Seiten der Juden und trotz der in Folge dieses Umstandes an manchen Orten herabgesetzten Preise. Wo in den Schenken und Herbergen sonst an sechzig Wedro Branntwein monatlich verkauft wurden, setzt man jetzt kaum noch fünf ab, und zwar auch nur auf den Poststraßen. Viele Gutsbesitzer gehen schon damit um, die ihnen sonst so vortheilhafte Branntweinbrennerei wenigstens vorläufig einzustellen. Es ist übrigens zu hoffen," fügt das Blatt hinzu, „daß die Gutsbesitzer in dieser merkwürdigen Enthaltsamkeit der Bauern nur ein erfreuliches Faktum sehen."

— (Schl. Z.) Aus dem Kaspischen District geht die Nachricht ein, daß in der Nacht des 6. November ein Haufe Bergbewohner unter Anführung des bekannten Häuptlings Tamaff-Glubisch-Burun einen Einfall in das Gebiet von Guldi gemacht und eine Menge Vieh weggetrieben habe. Auf die Nachricht von diesem kühnen Unternehmen sammelte der Jessaul Mahoma Imam Gassalieff sogleich seine Sotnien irregulairer Cavallerie und verfolgte die Räuber, die er glücklich einholte, worauf ein erbittertes

Gefecht mit blanker Waffe begann, in welchem diese gänzlich unterlagen und nur ein kleiner Theil entrann.

Türkei.

Das amtliche Gesetzblatt der Regierung zu Jassy veröffentlicht die Note, welche das preußische Consulat an das Staats-Secretariat der Moldau gerichtet hat. Diese Note, die vom 22. Nov. datirt ist, meldet, daß das preußische Consulat beschlossen habe, vom 1. Januar 1859 an seine sämmtlichen Starostien in der Moldau abzuschaffen. Zur Ausführung dieser Maßregel nimmt das Consulat die Beihilfe des Staats-Secretariates in Anspruch und bemerkt hierzu: „Da die den vereinigten Fürstenthümern Moldau und Wallachei ertheilten neuen Institutionen zur Hoffnung auf Reformen berechtigen, indem sie die Justizpflege verbessern, so erwartet das Consulat in Folge der Abschaffung der Starostien, daß die Regierung dieses Fürstenthums fortan der aufrichtigen und unparteiischen Fürsorge der Local-Behörden die Interessen der preußischen Unterthanen bei allen Conflicten empfehlen und den Beamten einschärfen werde, daß sie denselben die Beziehungen, die sie zum Consulate haben, erleichtern sollen.

Danzig, 23. Dezember.

℥ Bei der gegenwärtigen Gemälde-Ausstellung im Saale des grünen Thors befindet sich auch ein nicht unmittelbar zu den Werken der bildenden Kunst gehöriger Gegenstand, welcher — als Product einer specifischen Gewerbthätigkeit — nicht in unsrer kritischen Revue der Gemälde aufzuführen ist, dennoch aber durch seinen besondern Werth hier eine aparte Erwähnung verdient. Es ist ein Werk des Klempnermeister Ed. Blanck in Danzig und besteht aus einem Passagier-Schrauben-Dampfer, ganz aus Messing. Das Schiff ist so kunstvoll, so sauber und elegant in den kleinsten Details gearbeitet, daß es wohl die Aufmerksamkeit der Besucher verdient, und wir es mit Freuden als ein neues sehr beachtenswerthes Product vaterstädtischen Gewerbfleißes betrachten können.

** Ueber den Traject über die Weichsel gehen uns heute folgende Mittheilungen zu: Bei Terespol (Culm) bei Tag und Nacht auf Brettern über die Eisdecke; Warlubien (Graudenz) regelmäßig zu Fuß; Czerwinsk (Marienwerder) unterbrochen; Thorn seit dem 21. d. zu Fuß über die Eisdecke.

* In Stelle des pensionirten Stadt-Secretairs Karnheim und des cassirten Stadt-Secretairs Billert sind in heutiger Sitzung des hiesigen Magistrats-Collegio der Justiz-Actuar Schildt aus Lauenburg und der bei der hiesigen Königl. Regierung beschäftigte Supernumerar Wilcke gewählt worden.

| Hela, 20. Decbr. In Hela ist der ganze Strand zu beiden Seiten meilenweit mit kleinem Strauchwerk, Faschinen, starken Wurzeln — darunter auch etliche Balken — gleichsam übersät. Auch sind dort einige Netze an den Strand geworfen, in welchen noch lebende Fische, Barse u. dgl. waren, ebenso ist eine neue Stallthür am Strande gefunden worden. Dergleichen Gegenstände kommen jetzt öfter nach Hela hinüber, seitdem der Ausfluß der Weichsel bei Neufähr sich gebildet hat, wo gegenwärtig der ungewöhnlich frühe Eisgang in den ersten Tagen des December gewiß schon großen Schaden an den Ufern der Weichsel angerichtet haben mag.

⊙ Königsberg, 20. December. In der Sitzung vom 17. d. M. hat der hier versammelte Provinzial-Landtag der hiesigen Provinzial-Blinden-Unterrichts-Anstalt eine widerrufliche, vom 1. Januar fut. anhebende Unterstützung von 2000 Thlr. bewilligt. Dieser Act ist um so wohlthuender und anerkennungswerther, als die hierselbst seit 1846 bestehende Provinzial-Blinden-Unterrichts-Anstalt leider bis jetzt nur 33 Blinde aufnehmen konnte und aus Mangel an Fonds leider nicht im Stande gewesen ist, allen Anträgen wegen Aufnahme bildungsfähiger Blinde nachzukommen. Um die hierzu erforderlichen Mittel zu erlangen, hat sich der Verein bereits Anfangs dieses Jahres an sämmtliche Schiedsmänner der Provinz mit der Bitte gewandt bei den ihnen obliegenden Streitschlichtungen den Parteien das Interesse der Blinden-Unterrichts-Anstalt warm zu empfehlen, voraussetzend, daß bei umsichtigem Verfahren der Schiedsmänner es denselben nicht nur gelingen werde, die ihre Vermittelung in Anspruch nehmenden Parteien zum Beitrag eines Scherfleins für den erwähnten Zweck geneigt zu machen, sondern dieselben auch mit dem lebhaften Gedanken an die unglücklichen Blinden versöhnend zu stimmen, und so das Amt der Schiedsmänner zu erleichtern. Diese Maßregel hat indessen dem dringenden Bedürfniß nicht abhelfen können und muß daher die dem edlen und wohlthätigen Zwecke Seitens des Provinzial-Landtags zu Theil gewordene namhafte Unterstützung mit Freuden begrüßt werden.

— r — Königsberg, 22. December. Der seit längerer Zeit in diesem Jahre zuerst wieder ins Leben gerufene Weihnachts-Bazar — welcher noch bis zum 24. d. M. Abends geöffnet bleibt — hat leider nicht beide Theile — Unternehmer und ausstellende Fabrikanten, Kaufleute ꝛc., — in gleicher Weise befriedigt. Der Besuch des Bazars Seitens der Schaulustigen (gegen 2 1/2 Sgr. Entrée pro Person), war zwar täglich ein enormer; um so seltener und sparsamer fanden sich aber die Kauflustigen ein, und haben die Aussteller, wie uns versichert wird, fast durchweg einen sehr geringen, und mit dem Kostenaufwande an Stand- resp. Budengeld und anderen Ausgaben nicht in dem richtigen Verhältniß stehenden Absatz gehabt, so daß dieselben schon theilweise ihre Plätze aufgegeben und den Bazar verlassen haben. In den letzten Tagen haben zwar die Verkäufer einen etwas lebhafteren Absatz gehabt, es wird aber bezweifelt ob das neu begonnene Unternehmen auch im künftigen Jahre wird bestehen können.

Weihnachts-Schau.

(Schluß.)

III.

Aber eins wäre fast vergessen! Ein Fabrikat, und noch dazu ein nationales, ein Danziger Fabrikat, welches mehr als alle andern Gegenstände sich die Macht erhalten hat, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich zu lenken und in jenen Localen zu concentriren, wo es à Pfund 26 Sgr. zu haben ist: Marzipan! Wer war der Erfinder dieses kostbaren Gebäckes? Ihm müßte in Danzig ein Denkmal errichtet werden von Mandeln und Zuckerhüten, und am Piedestal müßten die Relief-Portraits von Grenzenberg sen. und jun. und Vater Sebastiani prangen. Die hochgethürmten Marzipanberge in den Buden, den Localen, bei Grenzenberg auf dem Langenmarkt und bei Sebastiani in der Langgasse, würden — selbst beim Abfall aller übrigen Gebräuche — die Bedeutung und die festliche Freude der Weihnachtstage aufrecht erhalten können. Sind diese Marcipanberge nicht ganz geeignet, die Jugendträume und Mährchen vom Schlaraffenland zu verwirklichen, wo man sich durch solche Marzipanberge hindurchfressen mußte? Glückliches Schlaraffenland, nicht nur wegen des Marzipans, sondern mehr noch darum, daß man für so heroische Thaten nicht einmal mit verdorbenem Magen gezüchtigt wurde! Aber nicht allein als die Fantasie in solcher Weise anregend nimmt dies Marzipan bei uns eine hervorragende Stellung ein, es ist selbst — wenigstens in dem Reichthum der verschiedenen Gestaltungen — ein Product, der kühnsten Fantasie. Welch ein Reichthum an Erfindung spricht aus diesen wunderbaren Formationen des schmackhaften Stoffes, aus diesen Gänsen, Schweinsköpfen, Kalbskeulen, Medicinflaschen, Wiegen, Wickelkindern, Fischen u. s. w.!

Nicht Jedem freilich ist es beschieden, den Teller seines Nächsten mit solchen Delikatessen zu schmücken; Tausende wohnen in dieser Stadt, deren Gedanken sich nicht einmal bis zu solchen Herrlichkeiten versteigen, Tausende von Kindern trippeln umher bei den erleuchteten Schaufenstern und Buden vorbei und ihre Augen glänzen schon vor Freude bei dem Gedanken, daß dieser oder jene kleine bescheidene Pfefferkuchen ihr Eigenthum werden könnte, und deren größtes Glück dieser festlichen Tage wohl in den schönen Träumen bestehen mag, in denen wenigstens ihre Einbildungskraft sie das genießen läßt, was sie im Wachen doch entbehren müssen. Darum ihr Glücklichen alle, deren einzige Sorge vor dem Feste sich auf die Wahl aller der eurem Gelde zu Gebote stehenden Kostbarkeiten beschränkt, wollt ihr an Erfahrungen und an mildthätigem Sinne reicher werden, so seht euch auf dem Weihnachtsmarkte die sehnsüchtigen oder kummervollen Gesichter Derer an, die doch zum größten Theile nur durch ihre vom Schicksal weniger begünstigte Geburt von allen solchen Lebensfreuden ausgeschlossen sind und theilet dann die Gaben weiterhin aus, als die Bande der Familie oder Freundschaft reichen. Der Sinn dieses Festes ist ja eben: glücklich zu machen!

Mit diesem Wunsche könnten wir unsere Rundschau beschließen, aber ich will nicht parteiisch sein, und will auch noch für die besser Situirten in unserer Gesellschaft ein gutes Werk thun, indem ich im Interesse unserer Schönen, im Interesse der Danziger Frauen und Jungfrauen einen Wunsch ausspreche, gerichtet mit allem Ernste, der der öffentlichen Stimme der Gerechtigkeit zu Gebote steht, an sämmtliche Herren Schuhmacher, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter, und die Bitte an diese geht dahin: daß sie die Arbeiten, welche von tausend schönen Händen sich jetzt noch in ihren Werkstätten zur Vollendung befinden, daß die gestickten Morgenschuhe, Portemonnai's, Brief- und Cigarrentaschen nicht erst nach dem Feste, sondern rechtzeitig zum Nachmittage des 24. fertig werden. Ihr habt von je durch eure sündhafte Saumseligkeit mancher Schönen die Freude des Weihnachtsabends verkümmert, indem ihr die rechtzeitige Ablieferung der euch anvertrauten Güter verabsäumet, denket also der Ehegattinnen, der Bräute und Schwestern, deren Heiterkeit an jenem Abend von eurer Pünktlichkeit abhängt und seid einmal pünktlicher als ihr es sonst zu sein pflegt! Ich bin uneigennützig in diesem Wunsche und hoffe also umso mehr für meine öffentliche Fürsprache mir den Dank aller heimlich stickenden Frauen- und Mädchenhände erworben zu haben. G.

Handels-Zeitung.

(W. T. B.) Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 23 December, 2 Uhr 29 Minuten, angekommen 3 Uhr 33 Min. Nachmittags. Weizen ohne Geschäft, 48—77 Thlr. nach Qual. — Roggen stille, loco 48⅛, December-Januar, Januar-Februar 47½, Frühjahr 48¼ Thlr. — Spiritus niedriger, 18½ Thlr. — Rüböl 14⅔ Thlr. Gd.

Die Fondsbörse zeigte sich stille bei festen Coursen. — Staats-Schuldscheine 84⅝. — Preuß. 4½ % Anleihe 101. — Westpreuß. Pfandbriefe 3½ % 82½ Br. — Franzosen 168½. — Norddeutsche Bank 85. — Oesterr. National-Anleihe 84½. — Wechsel-Cours London 6 19⅞.

Hamburg, Mittwoch, 22. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. — Das Geschäft war nicht von Belang. Nordbahn 59¼, Magdeburg-Wittenberg 42¼. — Schluß-Course: Stieglitz de 1855 102½. 5 % Russen —. Vereinsbank 98½. Norddeutsche Bank 86. Disconto —.

Hamburg, Mittwoch, 22. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, ab Auswärts fest gehalten. Roggen loco unverändert, ab Dänemark 122℔ 67 zu bedingen. Oel loco 29, pr Mai 28⅞. Kaffee unverändert. Zink 2000 Ctr. loco Februar 14½.

Frankfurt a. M., Mittwoch, 22. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Oesterreichische Bank- und Kreditaktien höher, sonst wenig verändert. Schluß-Course: Berliner Wechsel 104⅝. Hamburger Wechsel 87¾. Londoner Wechsel 117½. Pariser Wechsel 93½. Wiener Wechsel 120⅛. 3 % Spanier 42. 1 % Spanier 30½. Kurhessische Loose 42¼. Badische Loose 54½.

Wien, Mittwoch, 22. December, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. — Geld knapper. Neue Loose 102, 60. 4½ % Metall. 76, 05. National-Anl. 86, 20. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 255, 80. Kredit-Aktien 249, 50. London 102, 00. Hamburg 76, 40. Paris 40, 50. Gold 101¼. Silber —.

Paris, Mittwoch, 22. December, Nachmittags 3 Uhr. — Die Speculanten zeigten starkes Vertrauen. Die 3 % eröffnete zu 73, 25, hob sich auf 73, 50 und schloß fest und belebt zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 97 eingetroffen. — Schluß-Course: 3 % Rente 73, 45. 4½ % Rente 96, 80. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 642. Credit mobilier-Act. 997.

Amsterdam, Mittwoch, 22. December, Nachmittags 4 Uhr. — Lebhafte Börse. Der Cours der 3 % Rente aus Paris von Mittags 1½ Uhr war 73, 25, der des Credit mobilier 990, der der österreichischen Staats-Eisenbahn 640 gemeldet. — Schluß-Course: Londoner Wechsel kurz —. Hamburger Wechsel kurz —. Wiener Wechsel kurz —. Petersburger Wechsel —. Holländische Integrale 64 11/16.

Amsterdam, Mittwoch, 22. December. Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert, wenig Geschäft. Raps December 76½ nominell, April 77½ nominell, October 72½. Rüböl Mai 42⅝, October 40¾.

London, Mittwoch, 22. December, Nachmittags 3 Uhr. — Silber 61⅛. Consols 96⅞. 1 % Spanier 31⅜. Mexicaner 20¼. Sardinier 90½. 5 % Russen 113½. 4½ % Russen 103.

London, Mittwoch, 22. December. Getreidemarkt. Das Geschäft ist im Allgemeinen sehr gedrückt; der Getreidemarkt war fast geschäftslos, die Zufuhr mäßig.

Liverpool, Mittwoch, 22. December, Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Producten-Märkte.

* Danzig, 23. December 1858. **Bahnpreise.**

Weizen 120/5—136℔ nach Qual. von 50/55—86/90 Sgr.
Roggen 124—130℔ nach Qual. von 48—52/52½ Sgr.
Erbsen von 70—80 Sgr.
Gerste kleine und große 100/105—112/118℔ nach Qualität von 35/43—51/53 Sgr.
Hafer von 30—35 Sgr.
Spiritus 15½ Rt. heute bez.

Getreidebörse. Wetter: mildes Thauwetter. Wind: Süd-West. Verkauft 30 Lasten Weizen zu unveränderten Preisen, 120℔ ord. fl. 330, 125/27℔ hell aber ausgewachsen fl. 390/400, 128/29℔ desgl. fl. 402, 128℔ hell ausgewachsen, 131℔ bunt gesunder fl. 432½, 136℔ fein hochbunt gesund fl. 532½.

Roggen 130℔ 52—52½ Sgr.
Weiße Kocherbsen 79 Sgr., graue Erbsen 95 Sgr. pr Schfl.
Spiritus 15½ Rt.

* **Königsberg**, 22. December. Wind: Süd-Ost. Temperatur — 2° Weizen unverändert, loco hochbunter 128—134℔ 75—85 Sgr. B. pr Schfl., 131—133℔ 76—80 Sgr. bez., bunter 128—134℔ 72—80 Sgr. B., 129—132℔ 70—76 Sgr. bez., rother 128—134℔ 72—77 Sgr. B., 129—133℔ 71—78 Sgr. bez., abfallender 122—132℔ 50—70 Sgr. B., 124—125℔ 61—65 Sgr. bez. — Roggen matter, loco 115—120℔ 45—50 Sgr. B., 120℔ 49½ Sgr. bez., 121—126℔ 50—52 Sgr. B., 126℔ 51½ Sgr. bez., 127—130℔ 52—54 Sgr. B., 128—130℔ 52—53 Sgr. bez., Dezember 120℔ 50 Sgr. B., 49 G., Frühj. 1859 53 Sgr. B., 52 G., Mai 52½ Sgr. B., 52 G., Mai-Juni 52½ Sgr. B., 51½ G. — Gerste, loco große 102—115℔ 45—52 Sgr. B., 108—109℔ 50 Sgr. bez., kleine 93—112℔ 40—50 Sgr. B., 108—109℔ 49 Sgr. bez. — Hafer loco 68—85℔ 35—41 Sgr. B., Frühjahr 1859 50℔ 39 Sgr. B., 37½ Sgr. G. — Erbsen loco weiße Koch- 70—75 Sgr. B., 70—73 Sgr. bez., Futter- 60—70 Sgr. B., do. graue 80—95 Sgr. B., grüne 80—85 Sgr. B. — Bohnen loco 67 Sgr. bez. — Wicken 90 Sgr. bez.

Leinsaat loco feine 112—116℔ 83—92 Sgr. B., do. mittel 108—114℔ 70—80 Sgr. B., ord. 100—110℔ 50—70 Sgr. B. — Rübsaat, loco Winter- 113—118℔ 122 Sgr. B., 120 Sgr. G.

Spiritus pro 9600 % Tr. unverändert, loco ohne Faß 16⅓ Rt. B., 15⅚ Rt. G., mit Faß 18 Rt. B., 17½ Rt. G., 17 7/12 Rt. bez., Frühjahr 1859 incl. Faß 20 Rt. B., 19½ G., 19½ Rt. bez., August 22 Rt. Br.

Posen, 22. December. Roggen (pr Wispel à 25 Scheffel) nach ziemlich lebhaftem Umsatze zu etwas billigeren Preisen matt schließend, December 44½—⅙—1/12 Rt. bez., Januar-Febr. k. J. 44½—¼—⅙ Rt. bez., Februar 44½ Rt. bez., Februar-März 44⅚—¾ Rt. bez., Frühjahr 45¾—⅔ Rt. bez. u. G., April-Mai 46⅓ Rt. bez.

Spiritus (pr Tonne à 9600 % Tralles) ohne wesentliche Aenderung, loco (ohne Faß) 14⅔—15¼ Rt., (mit Faß) December 15½ Rt. bez., Januar k. J. 15½—5/12—⅓ Rt. bez., Februar 15¾—7/12—½ Rt. bez., März 16 1/12—16 Rt. bez., April 16⅔ Rt. bez.

Breslau, 22. December. Anhaltend milde Temperatur, am frühen Morgen 0°. Auch der heutige Markt war ruhig, Kauflust gering, Preise vermochten sich in den feineren Sorten nur schwer zu behaupten, geringere waren entschieden matter. Weizen fand nur ganz feine Waare zum Consum einzelne Käufer, abfallende Qualitäten mußten bedeutend billiger erlassen werden. Roggen wieder matter, Preise etwas niedriger. Gerste matt. Hafer ruhig. Erbsen unverändert. Weißer Weizen 95—102 Sgr., Mittelsorten 63—72—85, gelber 57—65—87—95 Sgr., Brennerweizen 40—44—48 Sgr. Roggen 54—56—58—60 Sgr. Gerste 36—40—46—52 Sgr. Hafer 32—36—39—42 Sgr. Erbsen 65—72—82—87 Sgr. Oelsaaten fest, Raps 121—125—130 Sgr., Sommerrübsen 80—90 Sgr., Schlagleinsaat 5¼—5⅔—6 Rt., Kleesamen, roth unverändert, weiß matter. Roth alt 13½—14½ Rt., neu 14⅔—15—16⅔ Rt., weiß 19½—21—22½—23½ Rt.

An der Börse. Rüböl etwas matter, loco und Dezember-Januar 14⅚ Rt. B., 14¾ G., Januar-Februar 14⅚ Rt. bez. u. Br., Februar-März 15 Rt. Br., 14 11/12 G., April-Mai 15 Rt. Br.

Roggen matter, Kündigungsscheine 44 Rt. bez., Dezember, Dezember-Januar und Januar-Febr. 44¼ Rt. bez., Februar-März 45 Rt. bez., April-Mai 46 Rt. bez., B. u. G., Mai-Juni 47 Rt. bez.

Spiritus ziemlich unverändert, loco 7 11/12 Rt. G., Dezember, Dezember-Jan. u. Januar-Februar 8¼ Rt. bez., Februar-März 8⅓ Rt. G., März-April 8½ Rt. B., April-Mai 8⅔ Rt. B. u. G., Mai-Juni 8⅚ Rt. B., Juni-Juli 9⅛ Rt. bez.

Stettin, 22. December. (Ostſ.-Ztg.) Wetter: regnig. Wind: S.-S.-W. Temperatur + 2° R. Weizen matt, loco ord. gelber pr 85℔ 51—54 Rt. bez., besserer 60½ bez., 83—85℔ gelber Frühjahr 65 Rt. B., 64 G., 85℔ Vorpomm. 66½ Rt. G. — Roggen matt, loco 77℔ feiner 44½ Rt. bez., 77℔ Dezember 44½ Rt. B., Dezember-Jan. 44½ Rt. bez., 44½ B., Frühjahr 46¼ Rt. B., 46 G., Mai-Juni 46¾ Rt. B., ½ G., Juni-Juli 47¼ Rt. B. u. G. — Gerste ohne Handel. — Hafer loco gefragt, 33 Rt. pr 50℔ zu machen.

Heutiger Landmarkt:

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
52—60	42—46	32—35	26—30 Rt.	

Heu pr Ctr. 17½—22½ Sgr. Stroh pr Schock 7—8 Rt.

Rüböl behauptet, loco 14½ Rt. bez. u. B., Dezember-Januar Januar-Februar 14½ Rt. B., April-Mai 14¾ Rt. B. — Leinöl loco incl. Faß 12⅓ Rt. B., März-April und April-Mai 12⅓ Rt. bez. — Baumöl Gioja 15 5/12 Rt. transf. bez., Zande 15⅓ Rt. bez., ohne Benennung April-Mai 16 bez.

Spiritus matt, loco ohne Faß 20½—⅜—¼—½ % bez., Dezember 20 3/16 % bez. u. B., 20¼ G., Januar 20⅛ % bez., Januar-Februar 20⅛ % B., Frühjahr 19 % G., Mai-Juni 18⅜ % B., Juni-Juli 17⅞ B.

Leinsamen, Pernauer 11 11/12 Rt. bez., Rigaer 11⅚ Rt. bez.

Heringe, Schott. crown und full Brand 10¼ Rt. transf. bez.

Berlin, 22. December. Wind: Süd-Ost. Barometer: 27''. Thermometer: 3° +. Witterung: regnigt. Weizen loco 50 a 78 Rt. nach Qualität. — Roggen loco 48 a 49 Rt. gef. u. Qual., Dezember 48 a 47¾ Rt. bez. u. G., 48 B., Dezember-Januar 48 a 47¾ Rt. bez. u. G., 48 B., Januar-Februar 48 a 47⅞ Rt. bez., 48 B., 47¾ G., Frühjahr 1859 48½ a 48⅜ Rt. bez. u. G., 48½ B., Mai-Juni 48¾ a 48½ Rt. bez. u. G., 48¾ B. — Gerste große 33 a 42 Rt. — Hafer loco 28 a 33 Rt., Dezember und Dezember-Januar 29 Rt. bez., Januar-Februar 30 Rt. bez., Frühjahr 31 Rt. bez., Mai-Juni 31½ Rt. Brief.

Rüböl loco 14⅔ Rt. B., Dezbr. 14⅔ a 14⅝ Rt. bez., B. u. G., December-Januar 14⅔ a 14⅝ Rt. bez., B. u. G., Januar-Februar 14¾ Rt. bez. u. B., 14⅔ G., April-Mai 14⅚ a 14¾ Rt. bez. u. G., 14⅚ B. — Leinöl loco 12⅔ Rt., December 12½ Rt.

Spiritus loco ohne Faß 18¾ Rt. bez., December 18⅞ Rt. bez., 19 B., 18¾ G., December-Januar 18⅞ Rt. bez., 19 B., 18¾ G., Januar-Februar 19 a 18⅚ Rt. bez. u. G., 19 B., Februar-März 19½ Rt. bez. u. B., 19¼ G., März-April 20 Rt. B., 19½ G., April-Mai 20⅛ a 20⅙ Rt. bez., 20¼ B., 20 G., Mai-Juni 20⅝ a 20½ Rt. bez. u. G., 20⅝ B., Juni-Juli 21⅛ Rt. bez., 21¼ B., 21 G.

Mehl unverändert still, Weizenmehl 0. 4⅔—5⅙ Rt., 0. u. 1. 4⅙—4⅔ Rt., Roggenmehl 0. 3⅔—3⅚ Rt., 0. u. 1. 3¼—3 7/12 Rt.

* **Köln**, 21. Decbr. (J. L. Eltzbacher u. Co.) Wetter: trübe. Wind: S.-S.-W. Temp. + 5°. Barometer 27''. Weizen unverändert, pr 200 Z.-℔ loco 6—6⅓ Rt. B., März 1859 6⅕ B., 6⅙ bez. u. G., Mai 1859 6 5/12 B., 6⅓ Rt. G. — Roggen unverändert, pr 200 Z.-℔, loco 4¾—5 Rt. B., März 1859 5 Rt. B., 4 11/12 G., Mai 1859 5⅙ Rt. B., 5⅙ bez. — Gerste pr 200 Z.-℔ oberl. 5⅔ Rt. B. — Hafer pr 200 Z.-℔ alter 6 Rt. B., neuer 5 5/12 Rt. Br.

Rüböl unverändert, pr 100 Z.-℔ effect. in Partien von 100 Ctr. 15 9/10 Rt. B., Mai 1859 15 6/10 Rt. B., 15 4/10 G., Oktober 1859 15 Rt. B.

Spiritus unverändert, pr 100 Qrt. mit Faß effect. 80 % in Partien von 3000 Qrt. 17 7/10 Rt. B.

* **London**, 20. Dezbr. (Begbie, Young u. Begbies). Von einheimischem sowohl als fremdem Getreide haben wir in voriger Woche mäßige Zufuhren erhalten.

Das heute von englischem Weizen ausgestellte Quantum war nicht von Bedeutung, und großentheils in nicht tadelloser Beschaffenheit; für die besseren Sorten fanden sich bald Käufer zu ungefähr letzten Montagsraten, geringere Proben aber waren zu früheren Preisen schwer zu begeben. Fremder Weizen war sehr wenig gefragt und es fanden darin so wenig Umsätze statt, daß Preise nominell wie früher anzunehmen sind. Der Begehr nach fremdem Mehl war sehr beschränkt und Preise wie früher zu notiren, Norfolk fand zu 27 s a 28 s pr Sack langsam Nehmer.

Schöne Malzgerste hielt sich bei besserer Frage auf völlig früheren Preisen, Mahlsorten aber waren schwer verkäuflich und 6 d a 1 s pr Qr. billiger.

Hafer bleibt sehr flau, und wo es nöthig war zu räumen, um Schiffe zu entlöschen, mußten sich Inhaber eine kleine Preisermäßigung gefallen lassen. Bohnen und Erbsen eher billiger.

An der Küste treffen wieder größere Zufuhren ein, und steht die Ankunft einer guten Anzahl Schiffe in nächster Zeit in Aussicht. Verkauft ist seit Freitag nur eine Ladung Odessa Mais zu 27 s 9 d pr 492℔ incl. Fracht und Assecuranz.

* **London**, 20. December. (Kingsford & Lay.) Die Zufuhren von fremdem Weizen betrugen in vergangener Woche 8,078 Quarters, davon kamen von Kronstadt 3543, von Dünkirchen 1310, von Lucon

880, von Nantes 660, von Neustadt 450, von Stockholm 500, von Wolgast 730, von Thisted 5. Von fremdem Mehl erhielten 100 Säcke von Boulogne, 180 von Calais, 70 von Dieppe, 274 von Dünkirchen, und 403 von Havre. Am Sonnabend und während der Nacht regnete es stark bei S. O. Wind; seitdem ist das Wetter schön und Wind S. W. Die Zufuhr von engl. Weizen zum heutigen Markte war klein, und fand zu vorwöchentlichen Raten willige Abnahme. Fremder war eher mehr gefragt ohne daß es zu vermehrten Umsätzen führte; bei den Verkäufen aber welche stattfanden, blieben jüngste Raten völlig behauptet. Malz-Gerste war flau und andere Sorten sind 6d a 1s pr. Qr. billiger. Bohnen und Erbsen behaupteten knapp unsere vorwöchentlichen Notirungen. Hafer war flau und in einigen Fällen nahm man eher billigere Preise. Mehl unverändert.

Weizen, englischer alter 42 a 48s, neuer 38 a 48s. Danziger, Königsberger, Elbinger alter 46 a 50s, do. extra alter 50 a 54s, neuer 46 a 52 s, Rostocker u. Wolgaster alter 48 a 50s, neuer 46 a 48s., Pommerscher, Stettiner, Hamburger u. Belgischer alter 40 a 47s, neuer 44 a 49s. Schwedischer neuer 40 a 45s. Petersburger und Odessaer alter 38 a 40s, neuer 38 a 45s. — Erbsen, englische neue 35 a 45s, do. weiße Koch- neue 38 a 41s, do. Futter- neue 33 a 38s. — Roggen, englischer alter 36 a 38s. — Bohnen, englische alte 40 a 46s, neue 37 a 44s, do. fremde, kleine alte 38 a 44s, neue 38 a 42s, do. mittel, neue 35 a 37s, do. egyptische, neue 36 a 38s. — Gerste, englische neue 26 a 40s. Fremde Malz-, extra neue 30 a 34s. Mahl- und Destillir- neue 24 a 29s.

Hafer, englischer, irländischer und schottischer pr. Qr. 20 a 27s. Pommerscher u. ord. holländischer 19 a 22s. Holländischer Brau- und Französischer 23 a 26s. Dänischer, Schwedischer und Russischer 16 a 26s.

Mehl, englisches pr. Sack 26 a 40s. Französisches u. rheinisches 30 a 35s. Amerikanisches u. Canadisches pr. Faß 26 a 31s.

Wicken, Königsberger, Dänische, Hamburger pr. Qr. 38 a 42s.
Leinsaat, Odessa 52 a 60s. Ostsee 48 a 58s.
Rapssaat, englisches pr. Last £ 40 a 42. Fremdes £ 38 a 40.
Kümmel pr. Ctr. 28 a 38.
Canariensaat pr. Qr. 68 a 74.
Leinkuchen, deutsche und französische pr. Ton £ 8 a £ 10. 10s.
Rappkuchen do. und holländische £ 6 a £ 7. 10s.
Senfsaat pr. Buschel 8 a 15s.

Rotterdam, 20. December. (L. Hoyack u. Co.) Das Geschäft an unserem Getreidemarkt blieb auch in voriger Woche durchaus in seinen bisherigen Grenzen, also in der Hauptsache beschränkt auf die Brenner, während an den Consumo nur Kleinigkeiten abgehen und die Placirung größerer Partien zu den seltenen Ausnahmen gehört. Noch immer ganz gelindes Wetter, gestern viel Regen und Sturm aus SW. Am heutigen Markt ging die einländische Zufuhr schleppend ab, von fremden Gütern hatten nur Roggen etwas Handel. Weizen. Seeländischer gab fl. 3 a fl. 6 nach, jähriger bester fl. 240 a fl. 262, geringer fl. 225 a fl. 232, neuer bester fl. 222 a fl. 240, geringer fl. 196 a fl. 211. Polnische und rothe Sorten bedangen ungefähr vorige Preise, der Umsatz war aber sehr schwach; 132℔ weißbunter Polnischer fl. 340, 132℔ alter Hochländer Cleve fl. 285, 135℔ jähriger fl. 305, 134/35℔ neuer fl. 305, 133/34℔ neuer Gelder Ris fl. 275 a fl. 283. Roggen. Einländischer fl. 3 niedriger, Seeländer und Flämischer fl. 172 a fl. 198, Nordbrabanter fl. 162 a fl. 189. Vom fremden im Detail verkauft 127℔ neuer Belgischer zu fl. 197. Das Inland kaufte 30 Last 121℔ Wittinen zu fl. 170 und 20 Last 119℔ Odessa zu fl. 170. Gerste wich wiederum fl. 6 und räumte nicht auf, Seeländische Winter und Sommer fl. 129 a fl. 159. Hafer unverändert, langer fl. 69 a fl. 102, kurzer fl. 102 a fl. 126. Buchweizen flau und zu vorigen Preisen nur Kleinigkeiten verkauft, Einländischer fl. 180 a fl. 185, Holstein fl. 180, Ostfriesischer fl. 170. Bohnen. Pferde- 25 C. niedriger fl. 7¾ a fl. 8, andere Sorten gaben auch 25 C. nach, weiße und braune fl. 9,75 a fl. 11,50. Erbsen flau und fl. 1 niedriger, blaue fl. 12½ a fl. 13. Rappsaat Seeländer in Säcken Lvl. 67. Leinsaat ohne Handel. Von Kleesaat ist eine Partie rothes Amerikanisches zu fl. 30, nicht theuer verkauft.

See- und Stromberichte.

Danzig, den 23. December. **Angekommen:**
A. Wagner, India, Sunderland, Kohlen.

Manifeste.

„Kennet Kingsford", R. G. Scheel, k. v. London, 25 Kisten Zinn an J. Basilewski, 3 Kisten Pickles an M. M. Normann, 1 do. Droguen an J. Hartmann u. Co., 6 Säcke Hopfen an B. Loche, 2 Gebinde Rum an R. Bulcke, 50 Kist. Rosinen an F. W. Schröder, 5 Faß Corinthen an S. S. Hirsch, 11 Faß Cement und 20 Colli Kaufmschft. an C. D. Kämmerer, 1 Ballen Grassaat an G. Lickfett, 15 Faß Senf, 4 do. Porter, 1 do. Ale, 4 do. Glas- u. Irdenwaaren, 2 Kisten Käse, 2 do. Thee, 1 do. Pickles, 12 do. Viehfutter, 1 do. Guano, 4 do. Diverse an Ordre.

„Ludwig", P. Peters, k. v. Gloucester, 280 Tons Salz an F. Heyn.

„Elise", C. Wockenfoth, k. v. Liverpool, 490 Tons Salz an F. Heyn.

Fonds-Börse.

Berlin, 22. December.

Berlin-Anh. E.-A. 118 B. 117 G.	Staatsanl. 56 101¼ B. 100¾ G.
Berlin-Hamb. — B. 105 G.	do. 53 95¼ B. — G.
Berlin-Potsd.-Magd. 135 B. 134 G.	Staatsschuldsch. 85⅛ B. 84⅝ G.
Berlin-Stett. 109½ B. — G.	Staats-Pr.-Anl. 117¾ B. 116¾ G.
Oberschl. Litt. A. u. C. 139 B. 138 G.	Ostpreuss. Pfandbr. 82½ B. 82 G.
do. Litt. B. — B. 126½ G.	Pommersche do. 84½ B. — G
Oesterr.-Frz.-Stb. 168¼ B. — G.	Posensche do. — B. 98¾ G.
Berlin-Stett. Pr.-Obl. —	do. do. neue, 89½ B. 89 G.
do. II. Em. 84½ B. — G.	Westpr. do. 82¾ B. 82¼ G.
Insk. b. Stgl. 5. A. — B. 104¾ G.	do. neue 90⅝ B. 90⅛ G.
do. 6. A. — B. 108½ G.	Pomm. Rentenbr. — B. 92¾ G.
Russ.-Engl. Anl. — B.	Posensche do. 92 B. 91½ G.
Russ.-Poln. Sch.-Obl. 88½ B. 87½ G.	Preuss. do. — B. 92¼ G.
Cert. Litt. A. 300 fl. 94 B. 93 G.	Preuss. Bank-Anth. — B. 142 G.
do. Litt. B. 200 fl. — B. 21¾ G.	Danziger Privatb. — B. 85½ G.
Pfdbr. n. i. S.-R. 90½ B. 89½ G.	Königsberger do. 87¼ B. — G.
Part.-Obl. 500 fl. — B. 88½ G.	Posener do. 86¾ B. — G.
Freiw. Anl. — B. 100⅜ G.	Disc.-Comm.-Anth. — B. 106⅛ G.
Staatsanl. 50/52/54/55/57 — B. 100⅝ G.	Preuss. Handelsges. — B. — G.

Danzig, 23 December. London 3 Monat 200¼ Br. Hamburg kurz 45⅜ Br, do. 10 W. —. Amsterdam 70 Tage —. Paris 3 Monat —. Warschau 8 Tage —. Staatsschuldscheine —. Westpreußische Pfandbriefe 3½ % 82½ Br., — bez. Staatsanl. 1850 4½ % — Br. Preuß. Rentenbriefe 92½ Br.

Thorn, 20. December. Agio auf poln. Cour. 10%. Pap. 13%.
Graudenz, 21. December. Agio " " 10%. " 13%.

In der **Carl Manheim'schen** Conkurssache ist statt des Beigeordneten Putzner der Justizrath **Hevelke** zum einstweiligen Verwalter der Masse bestellt worden.

Marienburg, den 22. Dezember 1858.

Königliches Kreisgericht.
[2278] **Erste Abtheilung.**

Bekanntmachung.

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Aron Selbiger** zu Thorn der Gemeinschuldner die Schließung eines Akkords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin auf den

24. Januar 1859, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im kleinen Verhandlungszimmer anberaumt worden.

Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Thorn, den 15. Dezember 1858.

Königl. Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
[2277] Henke, Kreis-Gerichtsrath.

Vaterländische
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu Elberfeld.

Hierdurch bringe ich zur Kenntniß des resp. Publikums, daß

Herr Kaufmann J. Kowaleck,
Heil.-Geistgasse 13.

von einer hohen Königl. Regierung als Spezial-Agent der Gesellschaft concessionirt ist.

Derselbe ist gleich mir bereit, jede Auskunft über die Gesellschaft zu geben und Versicherungs-Anträge anzunehmen.

Danzig, den 22. December 1858.

Heinrich Uphagen.
[2283] Haupt-Agent.

IDUNA.
Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

Anträge zu **Lebens-, Aussteuer-, Pensions-, Renten-, Sterbekassen**-Versicherungen, sowie zur **Kinder-Versicherung aus väterlicher Fürsorge** und **Kinderversorgung durch gegenseitige Beerbung** werden stets angenommen und Prospecte Erläuterungen und Antragsformulare gratis verabreicht bei

Th. Bertling, Gerbergasse 4,
[1620] und **C. H. Krukenberg,** Vorstädt. Graben 44 H.

In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung in Danzig, Jopengasse 19, ist zu haben:

Gedrun, deutsches Heldenlied, übersetzt von Simrock. 4. Auflage. 1858. Prachteinband 2 Thlr. 6 Sgr.
Hogarths Werke von Riepenhausen, mit Text von Lichtenberg. 11 Thlr. 20 Sgr.
Dieselben, billige Ausgabe. 1858. 5 Thlr. 15 Sgr.
Album einer Frau. 1859. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.
Bilder zur Geschichte Friedrich d. Gr. 24 Illustrationen aus Preußens Heldenzeit. 1 Thlr. 10 Sgr.
Europas Eden in Bildern. 100 Ansichten von Costümen, Bilder von Italien und seinem Volke. 3 Thlr. 10 Sgr.
Mährchen und Sagen für Jung und Alt. Mit 24 Illustrationen. Prachtausgabe mit Goldschnitt 6 Thlr.
Hubertus-Bilder. Album für Jäger und Jagdfreunde. Mit vielen Illustr. 2 Thlr. 5 Sgr.
Deutsche Kunst in Bild und Lied. Originalbeiträge deutscher Maler und Dichter. Prachtwerk. 3 Thlr. 20 Sgr.

Bei uns ist zu haben:

Moore, Thomas. Lalla Rugh. Deutsch von **Dr. Alexander Schmidt,** Schuldirektor in Königsberg in Pr. 1857. geh. 1 Rt. 6 Sgr. Eleg. geb. mit Goldschn. 1 Rt. 16 Sgr.

Léon Saunier,
Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur in
[2288] **Danzig, Stettin und Elbing.**

In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung in Danzig, Jopengasse 19, sind vorräthig:

Geschichte der französischen Literatur seit der Revolution 1789. Von J. Schmidt. 2 Bde. Neue Auflage von 1859, Preis 5 Rt. 18 Sgr.
Geschichte der deutschen Literatur seit Lessings Tod. Von J. Schmidt. Neueste Auflage von 1859, Preis 6 Rt. 24 Sgr.

Zur allgemeinen Erheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift:

Knallerbsen
oder: Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend **(256) neue Anekdoten von Schulze und Müller,** von **Louis Napoleon, Manteuffel, Saphir, Joseph II. u. Friedrich dem Großen,** so wie auch Anekdoten aus dem **Russ.-Türk. Kriege.** Nebst **36 Räthseln u. Charaden.** Zur Aufheiterung in geselligen Kreisen. Von **F. Rabener. Eilfte** Auflage. Preis **10 Sgr.**

Mit vielem **Vergnügen** wird man in diesem Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. Viele dieser Anekdoten haben histor. Werth.

LÉON SAUNIER,
Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur in
[2289] **Danzig, Stettin und Elbing.**

Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen, wovon mehr als 11000 Exemplare abgesetzt wurden:

Galanthomme,
oder: Der Gesellschafter, wie er sein soll.

160 Anweisungen, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Als: musterhafte Liebesbriefe, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 deklamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchsverse. — 45 Toaste und Kartenorakel.

Herausgegeben vom Professor S....
Sechste verbesserte Auflage. Preis 25 Sgr.
Mit diesem Gesellschafts- und Bildungsbuche wird Jedermann über seine Erwartung befriedigt werden; es enthält Alles, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist.

Vorräthig bei **S. Anhuth.**
[2146] **Langenmarkt Nr. 10.**

Neujahrs-Gratulationen in großer Auswahl erhielt und empfiehlt billigst
[2287] **F. Büttner.** Jopengasse 32.

Zu Weihnachtsgeschenken.
Elegante Cartons
mit photographischen Ansichten von Danzig
enthaltend 25 Stück imitirte Regalia à 25 Sgr.
" 25 " Regalia (import.) à 1 Thlr. 25 Sgr.

P. S. Leere Cartons mit obigen Ansichten werden für den Preis von 10 Sgr. abgegeben.

Gustav Guth,
[2184] 2. Damm Nr. 7.

Berliner Pfefferkuchen
empfing so eben **C. H. Roberts,**
[2275] Brodbänken- u. gr. Krämergassen-Ecke.

Echten **Bordeaux-Wein** 12½ Sgr., echten **Jam. Rum** 15 u. 20 Sgr., **Dänischen Rum** 12 Sgr., feinen **weißen Rum** 12 Sgr. pro Flasche; **Pflaumen** und **Aracan-Reis** 5 Rt. pro Centner, feinen **Java-Kaffee, gemahlenen und Brodzucker,** div. Sorten **Thee** billigst, eine gute Sorte **Cabannas-Cigarren** 13⅓ Rt., **Flora-Cigarren** 11 Rt. pro Mille, sowie **Fenchel** in guter Waare offerirt
[2138] **H. Engel,** Hundegasse 47.

Guten Rothwein p. Dtzd. Flaschen 4 Thlr. einzelne Flaschen 11 Sgr. empfiehlt
[2286] **F. Büttuer,** Jopengasse 32.

Beste Kaminkohlen empfiehlt
[2212] **E. A. Lindenberg.**

Cigarrenetuis, Geldtaschen und Feuerzeuge
in den neuesten Mustern und zu sehr billigen Preisen empfing eine Sendung.

[2171] **EMIL ROVENHAGEN,**
Cigarren- und Tabackshändler,
Langgasse 81, Ecke der Wollwebergasse.

250,000 Gulden neuer öster. Währung zu gewinnen
bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinnziehung
der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.
Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal W. Währ. fl. **250,000,** 71mal fl. **200,000,** 103mal fl. **150,000,** 90mal fl. **40,000,** 105mal fl. **30,000,** 90mal fl. **20,000,** 105mal fl. **15,000,** 370mal fl. **5000,** 20mal fl. **4000,** 258mal fl. **2000,** 754mal fl. **1000.**

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt **140 fl.** im **24 Guldenfuß** oder **80 Thaler Preuß. Cour.**
Obligationsloose, **deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist,** erlassen wir zum Tagescours.
Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.
Pläne gratis — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
[1736] in Frankfurt a. M.

Geschäfts-Empfehlungs-Karte für Danzig.

Die unterzeichneten Handlungshäuser von bewährtem Rufe erneuern hierdurch zum bevorstehenden Feste die gemeinschaftliche Zusicherung sorgfältigster und billigster Bedienung.

Léon Saunier's Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur,
Langgasse 20, nahe der Post,
beehrt sich auf ihr reichhaltiges Lager von **Jugendschriften, Prachtwerken, Albums** 2c. 2c. ergebenst aufmerksam zu machen.
NB. Aufträge nach auswärts werden sofort effectuirt.

J. A. Zimmermann,
Langenmarkt 8,
erlaubt sich seine neu eingerichtete **Conditorei** ergebenst zu empfehlen.

Charles Kauffmann,
Marchand Coiffeur,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes **Parfümerie-, Bürsten-, Kämme- und Herren-Garderoben-Waaren-Lager** zur geneigten Beachtung.

Herrmann Dyck,
Langgasse 51,
empfiehlt **Shleepse, Cravatten, seid. Tücher, Cachemirtücher, Shawls, Herrenwäsche, Hosenträger, Handschuhe, Unterkleider, Strümpfe, Socken, Regenschirme u. Gummischuhe.**

Carl Heydemann,
Langgasse- u. Beutlergassen-Ecke,
Teppich-, Rouleaux-, Tapeten- und Wachstuch-Lager.

F. W. Puttkammer,
Heiligegeistgasse 14,
empfiehlt moderne **Rock- und Beinkleiderstoffe, Reisedecken, Westenstoffe, Cravatten, Shleepse, Cachenez, wollene Tücher und Shawls.**

Borowski & Rosenstein,
Wollwebergasse 16,
empfehlen ihr reich assortirtes **Gold- und Silberwaaren-Lager,** sowie **Genfer Herren- und Damenuhren.**

W. F. Burau,
Papierhandlung, Langgasse 39,
empfiehlt sein zu Weihnachts-Einkäufen reichhaltig assortirtes Waaren-Lager.

Schubert & Meier,
Langgasse 29,
empfehlen ihr Lager von **sächs., französ. und engl. Spitzen, Tüll, Stickereien, Gardinen-Zeugen und Möbel-Stoffen,** sowie **Weißwaaren** aller Art 2c. 2c.

A. FAST,
Langenmarkt 34,
Colonial- und Delikatessen-Waaren-Handlung.

G. R. Schnibbe,
Heiligegeistgasse 116,
empfiehlt sein großes Lager von **Glas-, Porzellan-, Steingut- und Thon-Waaren,** sowie sein reich assortirtes **Spiel-Waaren-Magazin.**

Fraas & Kienast,
Buchbinder- und Lederwaaren-Fabrikanten,
Jopengasse 29, an der Beutlergasse,
empfehlen ihr reich sortirtes Lager zu Einkäufen von Geschenken aller Art.

Rud. Kawalki,
Langgasse 77,
empfiehlt sein **Manufactur-Waaren-Lager, Kleiderstoffe** aller Art, **Damenmäntel u. Mantillen,** sowie amerikanische u. inländische **Gummischuhe** zu festen Preisen.

Langgasse 2. **WILH. RATHKE,** Langgasse 2.
empfiehlt sein neues Magazin für **Wirthschafts-Geräthe,** sein vollständig assortirtes Lager von **Porzellan-, Glas-, Steingut- und Thonwaaren,** sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu Weihnachts-Einkäufen zu billigen aber festen Preisen.

Carl R. J. Arndt,
Brodbänkengasse 40,
Glas-, Fayance-, Porzellan-Waaren-Handlung.

F. A. Durand,
Langgasse 54, Ecke der Beutlergasse,
Vollständiges Lager von **Colonial-Waaren**
und
Delikatessen-Handlung.

Regalia, primera pr. Mille 45 Thlr.,
H. Upman, primera do. 60 do.
H. Upman Trabucos do. 70 do.
El Cinto de Orion:
I Codina y Co. Habanna 50 do.
La Corona 80 do.

[2185] **Gustav Guth.**

Perücken, Platten, Damenscheitel 2c.,
wie solche von mir in der hiesigen **Gewerbe-Ausstellung waren,** fertige ich in kürzester Zeit zu billigsten Preisen an.
Louis Willdorff, 1. Damm 4.
Reparaturen in obigen Gegenständen werden schnell und sauber besorgt.
Gleichzeitig empfehle ich zum **Verheuern** ganz neue **Zopf-Haar-Beutel, Allonge-Perücken,** sowie **Damen-Perücken** mit **Chalions** u. a. m., auch **Bärte** in allen Farben und Façons. [2282]

Contobücher

in allen Liniaturen für Kaufleute, Fabrikanten, Gastwirthe, Landwirthe 2c. aus der Fabrik von **J. C. König & Ebhardt** in Hannover, empfiehlt zu Fabrikpreisen
[2170] **EMIL ROVENHAGEN.**

Wollweberg. 4. **Neue Fabrik** Wollweberg. 4.
feinster Toiletten-Seifen.

Dieselbe liefert ihre Mandel-, Cocus-, Windsor-, Schaum- und Rasirseifen, gleich den französischen, und hat für den **Detail-Verkauf Engros-Preise** notirt, also 50 pCt. billiger als überall, ebenso ihr Parfümerie-Lager. [2230]

Geräucherte Schinken bester Qualität werden in der Fleisch-Pökelungs-Anstalt, Weidengasse 20, à **6 Sgr. pr. Pfd.** verkauft. [2221]

Wie bisher empfing und empfiehlt eine große Auswahl von lebenden
Hühnern, Pfauen, Enten, Schwänen und Fasanen. Die Versendung geschieht per Post oder per Bahn in passenden Bauern, geeignet zu Geschenken, billigst.
A. F. Lossow in Berlin,
[2206] **Stallschreiberstraße 23 a.**

Die Pianoforte-Fabrik
von
Felix Wißniewski jun.
empfiehlt als vorräthig: [2117]
Flügel (Tafelform) und Pianinos.

Zu Weihnachten

empfiehlt sein vollständiges Lager von **Parfümerien, Bürsten, Kämmen, Hosenträgern, Gummischuhen** 2c.
Louis Willdorff,
1. Damm 4.
NB. Cotillon-Gegenstände und Larven
in größter Auswahl zu billigen Preisen. [2279]



Zum bevorstehenden Feste
bringt Unterzeichneter seine
Salons z. Haarschneiden u. Frisiren
ganz ergebenst in Erinnerung.
Am **heiligen Abend** sind dieselben bis nach 10 Uhr geöffnet. [2281]
Louis Willdorff, 1. Damm 4.

Ziehung am 2. Januar 1859.

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnzahlung in baarem Gelde am 5. Januar 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.
Gewinne sind fl. **250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000 3,000, 2,500, 2000, 1,000** etc. etc.
Obligationsloose sind zum Tagescourse zu haben. Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt. Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt. Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung
[2113] **Anton Horix** in Frankfurt am Main.

Neues Oesterr. Anlehen

von 42 Millionen Gulden vom Jahre 1858.

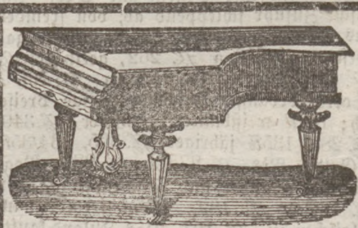
Hauptgewinne **fl. 250,000; 200,000; 150,000; fl. 40,000** 2c. 2c. Niedrigster Gewinn **fl. 120.**
Nächste Ziehung am 3. Januar 1859.
Original-Loose zum Tagescours.
Nach der Ziehung nehmen wir solche mit einem Nachlaß zurück. **Verloosungsplan gratis und portofrei;** ebenso die Ziehungsliste nach obiger Ziehung.
Moriz Stiebel Söhne, Bankiers,
[2214] in Frankfurt a. M.

Mahagoni-Holz in Blöcken u. **eschene Bohlen** offerirt
[2139] **H. Engel, Hundegasse 47.**

Manilla pr. Mille 25 Thl.,
dieselben in Havanna-Façon 28 Thlr.
[2186] **Gustav Guth.**

Neujahrs-Gratulationskarten

in mehr als hundert Mustern, darunter auch viele komisch-scherzhaften Inhalts, gingen bereits ein und empfiehlt zur geneigten Beachtung
[2292] **J. L. Preuß,**
Portchaiseng. 3.



[1859]
Flügel-Fortepianos
empfiehlt bestens als vorräthig
Eugen A. Wiszniewski,
Brodbänkeng. 28.

Verkauf eines Nahrungs-Grundstücks in Dirschau.

Mein Grundstück in Dirschau **im besten Theile** der Stadt, am Markte **sub** Nr. 16 gelegen, aus Vorder- Mittel- und Hinterhaus bestehend, wozu gewölbter Keller nebst **Backhaus,** Holzgelaß, Pferde-, Kuh- und Schweinestall, Hofraum und Wagenremise gehört, ist bei **geringer** Anzahlung und feststehendem Kapital aus freier Hand zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Dieses Grundstück ist seiner schönen Lage wegen zu **jedem** Geschäfte geeignet, bringt gegenwärtig Rt. 450 pr anno Miethe, außerdem wird darin seit einer Reihe von Jahren **Mehlhandlung und Bäckerei** mit bestem Erfolge betrieben. Zum Verkaufe desselben habe ich einen Termin auf **den 17. Januar 1859** angesetzt, und bitte zahlungsfähige Kauflustige sich zu dem Tage, Nachmittags, **in Dirschau am Markt No. 16** einzufinden, wo die Bedingungen eingesehen werden können, auch ist vor dem Termine jedes Nähere darüber bei **A. C. KRAHMER,** 2. Damm 9 in Danzig zu erfragen. [2252]

[1652] Frisch gebrannter **Rüdersdorfer Kalk,** echt engl. **Patent Portland-Cement,** ächt **schwed.** und **poln. Holz-,** ächt engl. raffin. **Steinkohlen-Theer,** d. sandfreie trockne **Schlemmkreide,** ächt engl. **Patent-Asphalt-Dachfilz,** beste **Dachpappen** in Tafeln und Rollen beliebiger Länge, **Asphalt,** beste Newcastler **Chamottsteine,** feuerfesten **Thon,** ächt peruan. **Guano** von Sendung der Herren Anthony Gibbs und Sons in London 2c. 2c. stets billigst bei **H. Engel.**

Ein paar fabelhafte weiße Handschuhe, die zugleich als Strümpfe dienen können, werden gesucht. Gef. Adr. erbittet man unter **K. Z.** poste restante Thorn. [7307]

Ein junger Mann, der sich dem Baufache widmen will und mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet ist, kann vom 1. Januar k. J. ab in meinem Bureau eintreten.
Danzig, den 20. December 1858. **Berndts,**
[2272] Privat-Baumeister.

Bei seiner Abreise von hier nach dem Lande der Pfefferküchler sagt seinen Freunden ein herzliches Lebewohl Graf **Woso.** [7306]

Tages-Anzeiger.

Donnerstag, den 23. Dezember:
Theater. Fräulein Höckerchen. Hierauf Herrmann u. Dorothea.
Rathsweinkeller. Concert.
Reuter's Weinlokal. Abend-Concert.
Leutholtz Lokal. Soirée musicale.
Hôtel garni. Harfen-Concert.
Hôtel drei Kronen. Harfen-Concert.
Bellevue. Musikalische Abendunterhaltung.
Freitag, den 24. December.
Kunst-Ausstellung im Saale des grünen Thors. Geöffnet von Vorm. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

Den 23. Dezember:
Englisches Haus: Rittergutsbesitzer v. Below v. Rutzau, v. Zelewski a. Barlomin, Behrend a. Pr. Tornau, Steffens nebst Gemahlin a. Kleschnau, Beyer a. Crangen, Gutsbesitzer Englicht u. Candidat Scherff a. Gr. Bialachowo, Kaufl. Geisweiler a. Nuits, Grote a. Iserlohn, Madame Greffrath nebst Frl. Tochter a. Stettin.
Hôtel de Berlin: Partikulier v. Sobesky a. Bromberg, Kaufmann Schröder aus Marienwerder, Landrath v. Platen a. Gr. Kamlau, Kaufm. Gidion a. Berlin, Baumstr. Bischof u. Gemahlin a. Carthaus, Gutsbesitzer Schnee u. Gemahlin a. Podles.
Schmelzer's Hôtel: Lieutenant u. Rittergutsbesitzer v. Koß nebst Gemahlin a. Mennewitz, Landrath u. Rittergutsbesitzer Pustar a. Kellpin, Kaufl. Struwe a. Berlin, Markuschein a. Nürnberg, Rittergutsbesitzer Freundt a. Pintschin, Rendant Grieß a. Posen, Bauführer Siewert a. Berlin.
Reichhold's Hôtel: Rittergutsbesitzer v. Rautenberg-Klinski a. Berent, v. Zitzwitz a. Langböse.
Hôtel d'Oliva: Kaufl. Fürstenberg a. Neustadt, Jacobsohn a. Königsberg, Kunstgärtner Zertmann a. Kröküd.
Deutsches Haus: Justiz-Actuar Castner u. Kaufm. Engelmann a Carthaus.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.